

Rudolf Rothe Zur Person Organisation: Staatliche Seefahrtsschule Cuxhaven

Funktion/Position: Schulleiter

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Ferienfahrer 1974 + 1975 bei Bugsier Reederei- und Bergungs AG, Hamburg
- Abitur 1976 in Bochum
- Ausbildung und Seefahrtzeit als technischer Offiziersassistent 1976 - 1978 bei der Deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft HANSA, Bremen
- Studium Schiffsbetriebstechnik 1978-1981 an der Hochschule Bremerhaven, Dipl.-Ing. für Schiffsbetriebstechnik
- Lehrgang zum Schweißfachingenieur 1981 in Duisburg
- Seefahrtzeiten als technischer Schiffsoffizier 1981 - 1984 bei der Containerschiffsreederei Janssen, Elsfleth
- Vertriebsingenieur bei der Fa. Westfalia Separator, Oelde, 1984-1986
- seit 1986 Tätigkeit als Seefahrtsoberlehrer an der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven
- seit 2002 Schulleiter

Hobbies Bienenhaltung / Hobby-Imkerei

6 Fragen zur Schifffahrt und zur deutschen Flagge

1. Was reizt Sie an der Seeschifffahrt?

Insbesondere die komplexe Technik. Ein Handelsschiff ist wie ein kleines fahrendes Dorf, das ver- und entsorgt werden muss: Elektrizität, Kraftstoffe, Schmieröle, Trinkwasser, Wärme, Kälte, Abwässer müssen hier beherrscht werden. Das Zusammenspiel all der technischen Anlagen zu verstehen, zu steuern und zu warten ist ein ganz besonderer Reiz.

Diese Berufserfahrungen und das erworbene Wissen lassen sich auch gut in technischen Berufen an Land anwenden, für die Zeit nach der Seefahrt.

Sicherlich sind auch romantische Augenblicke auf See bei untergehender Sonne oder unter dem klaren Sternenhimmel reizvoll.

2. Wie sind Sie in den maritimen Bereich gekommen?

Schon als kleiner Junge wollte ich zur See fahren. Als Mitglied der Marinejugend in Bochum wurde ich schon früh mit der Seefahrt vertraut gemacht.

Das Interesse an der Technik hat sich im Laufe der Jahre entwickelt.

3. Was würden Sie jemanden raten, der jetzt eine Karriere in der Seeschifffahrt beginnen will?

Nach dem Schulabschluss zunächst eine Berufsausbildung machen. Entweder Schiffsmechaniker, Schiffsbetriebstechnischer Assistent oder für angehende Techniker eine Ausbildung im Metall- oder Elektrobereich. Danach Erfahrungsseefahrtzeit machen, um genügend Praxis für ein Fach- oder Fachhochschulstudium zu sammeln.

4. Beschreiben Sie bitte, welchen Bezug Sie zur deutschen Flagge haben.

Deutschland ist Exportweltmeister!

Allein diese Tatsache ist Grund genug, dass eine große Handelsflotte unter deutscher Flagge notwendig ist.

Deutsche Flagge gibt dem Seemann Sicherheit, da man kranken- und sozialversichert ist.

Deutsche Flagge bedeutet auch immer ein Stück "Heimat".

5. Wo sehen Sie die Stärken der deutschen Flagge?

Stärken sind die hohen Qualitätsstandards der deutschen Flagge.

Menschliche Bedingungen an Bord.

Stärken auch bei Erfüllung hoheitsrechtlicher Aufgaben.

Die deutsche Flagge repräsentiert unser Land.

6. Wie sehen Sie die Zukunft der deutschen Flagge?

Durch die aktuelle Entwicklung ist der Bestand der deutschen Flagge in der internationalen Seeschifffahrt stark gefährdet. Nur durch einen massiven politischen Willen könnte die deutsche Flagge gestützt werden.

Ansonsten ist die deutsche Flagge im Seebädderdienst, in der Nord- und Ostseefahrt und in der Fischerei nicht wegzudenken.

In diesen Teil der Seeschifffahrt sollten in Zukunft die Fördermaßnahmen der Bundesregierung fließen, damit nicht auch dort das große Ausflagen stattfindet.